

Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: „Würgefer Zeitung“ und „Erbacher Zeitung“.

Ämtliches Organ der Stadt Camberg
und des Königlichen Amtsgerichts



Haupt-Anzeigebblatt für den goldenen
Grund und das Emstal

Der „Hausfreund für den goldenen Grund“ erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

Wöchentliche Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirtschaftliches Zentralblatt“.
Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung.
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße. — Telephon Nr. 28.

Nummer 99

Donnerstag, den 24. August 1916

38. Jahrgang

Das Unterseeboot „Deutschland“ zurückgekehrt.

Ämtliche Nachrichten.

Städt. Verkauf von Weizengries

im Rathaus am Freitag, den 25. d. Mts. Nachm. von 2—5 Uhr und zwar für die Nummern 1—300 der Brotliste von 2—3 1/2 Uhr und für die übrigen Nummern von 3 1/2—5 Uhr. Abgabe pro Kopf 1/4 Pfd., Mindestabgabe jedoch 1/2 Pfd.
Preis pro Pfd. 45 Pfg.

Städt. Fischverkauf.

Donnerstag bei Krings hier.
Pfund 70 Pfennig.

Städt. Verkauf von norm. Vollheringe

bei Enders.
Stück 33 Pfennig.

Der prakt. Tierarzt A. Bernhard dahier wurde zum Fleischbeschauer des Bezirks Camberg bestellt.

Camberg, den 22. August 1916.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Ämtliche Tagesberichte.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 22. Aug. Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe nördlich der Somme haben wieder größere Ausdehnung angenommen. Mehrfache englische Angriffe gegen unsere zwischen Thiepval und Pozieres vorgebohrte Linie wurden abgewiesen; eine vorprinzipale Eke ist verloren gegangen. Nordöstlich von Pozieres und am Joureau-Walde brachen die feindlichen Sturmkolonnen in unserm Feuer zusammen. Erbitterte Kämpfe entspannen sich um den Besitz des Dorfes Guilleumont, in das der Gegner vorübergehend einbrach. Das württembergische Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm hat alle Angriffe siegreich abgewehrt und hat das Dorf jetzt in der Hand. Mehrere Teilunternehmungen der Franzosen zwischen Maurepas und Wetz blieben ohne Erfolg. Südlich der Somme griffen frisch eingesezte französische Kräfte im Abschnitt Estrees-Soucourt an; verlorene Gräben sind im Gegenstoß wieder genommen, 1 Offizier, 80 Mann blieben gefangen in unserer Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Am Stochod setzten die Russen ihre hartnäckigen Angriffe in der Gegend Rudka-Czerewizze fort. Bayrische Reiterei mit österreichisch-ungarischen Dragonern wiesen den Gegner unter für ihn größten Verlusten jedesmal ab, nahmen 2 Offiziere, 270 Mann gefangen und erbeuteten 4 Maschinengewehre. Erfolgreiche Unternehmungen gegen die feindlichen Vorposten bei Smolary brachten 50 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein. Am Luch und Graberka-Abschnitt und weiter südlich brachen russische Angriffe im allgemeinen schon im Sperrfeuer zusammen. Bei Plescha und Zwynyn drang der Gegner in kurze Grabenstücke ein, bei Zwynyn ist er noch nicht wieder geworfen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzogs Karl.

Wiederholte Gegenangriffe beiderseits der Czarny-Czeremowz gegen unsere neuen Stellungen auf dem Stepanski und der Kretasche hatten keinerlei Erfolg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Alle serbischen Stellungen auf dem Balkan-Widze-Planina sind genommen, der Angriff ist im Fortschreiten. Mehrfach ist der zum Gegenstoß angeordnete Feind im Djemaat Teri und im Mog-

lena-Gebiet blutig zurückgeschlagen. Zwischen dem Butkova- und Tahnos-See sind französische Kräfte über den Strumageworfen, weiter östlich ist der Kamm der Smijnica-Planina gewonnen.

Oberste Heeresleitung.

Westlicher Kriegsschauplatz.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 23. Aug.

Zwischen Thiepval und Pozieres wurden die englischen Angriffe vergeblich wiederholt, nördlich von Villers fanden während der Nacht Nahkämpfe statt. Östlich des Joureau-Waldes, ebenso wie bei Maurepas mihlangen feindliche Handgranatenunternehmungen. Die Artillerien entwickeln fortgesetzt große Tätigkeit. Südlich der Somme sind bei Estrees kleine Grabenstücke, in denen sich die Franzosen vom 21. August her noch hielten, gesäubert, 3 Offiziere, 143 Mann fielen dabei als Gefangene in unsere Hand. Rechts der Maas wiesen wir im Fleury-Abschnitt feindliche Handgranatenangriffe ab. Im Bergwalde fanden für uns günstige kleinere Infanteriegefechte statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Vom Meere bis zu den Karpathen keine besonderen Ereignisse. Im Gebirge erweiterten wir den Besitz der Stara Wipozna durch Erstürmung neuer feindlicher Stellungen, machten 200 Gefangene, (darunter ein Bataillonsstab), erbeuteten 2 Maschinengewehre und wiesen Gegenangriffe ab. Beiderseits des Czarny-Czeremowz hatten die russischen Wiedereroberungsversuche keinerlei Erfolg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Säuberung des Höhenlandes westlich des Ostrovo-Sees hat gute Fortschritte gemacht. Wiederholte serbische Vorstöße im Moglena-Gebiet sind abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Die „Deutschland“ in Bremen.

W. I. B. Bremen, 23. Aug. (Nichtamtlich.) Boesmans telegraphisches Bureau meldet: Die Deutsche Ozean-Reederei-Gesellschaft meldet: Das erste Handels-Unterseeboot „Deutschland“ hat heute nachmittag vor der Wesermündung geankert. An Bord alles wohl.

Liebfnecht vor dem Oberkriegsgericht

W. I. B. Berlin, 23. August. (Nichtamtlich.) Das Oberkriegsgericht verurteilte Liebfnecht zu 4 Jahren 1 Monat Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere und 6-jährigem Ehrverlust.

Lotales und Vermischtes.

Die Goldankaufsstelle

in der Apotheke zu Camberg und Niederfelders ist täglich geöffnet.

Pflicht jedes Vaterlandsfreundes ist es, durch Hergabe d. entbehrlichen Goldsachen den Goldschatz und damit die Wehrfähigkeit des Reiches zu stärken!

* Camberg, 24. August. Die Landwirtschaftskammer Wiesbaden teilt mit, daß sie beabsichtigt, aus den besetzten Gebieten einen Wagon Milchziegen zum Preise von etwa 40—60 Mark das Stück frei Wiesbaden einzuführen. Es kommen allerdings nur rasselose (verschiedenfarbige) Ziegen mit und ohne Hörner in Frage und

eine Gewähr für Gesundheit, Brauchbarkeit, Milchergiebigkeit usw. kann nicht geleistet werden.

* Camberg, 24. August. In den letzten Wochen kamen täglich 20—40 Pandleute aus allen Gegenden mit Raps hierher mit der Bahn und brachten den Samen nach dem benachbarten Erbach in die Ölmühle des Herrn Weil. Die Leute kamen meistens aus dem Oberlahnkreis und dem Unterwesterwaldkreis, da weit und breit sich keine Ölmühle befindet. Für 6 1/2 Pfd. Rapsamen erhalten sie ein Liter Öl, außerdem können sie gegen 10 Pfg. Vergütung für ein Stück die zugehörigen Ölküchen als Viehfutter mitnehmen. Da die Landwirte auf diese Weise bei den jetzigen hohen Ölpreisen ein sehr gutes Geschäft machen, darf eine starke Zunahme unseres Rapsanbaues als gesichert gelten.

* Neue Kriegsmusterung. Für die nächsten Tage ist eine Bekanntmachung zu erwarten, der zufolge alle Militärpflichtigen und unausgebildeten Landsturmpflichtigen der Jahrgänge 1897 bis 1899 einschließlich, die in den Jahren 1895 bis 1896 geborenen früheren dauernd Untauglichen, welche bei früheren Kriegsmusterungen die Entscheidung „zeitig garnisondienstfähig“ oder „zeitig arbeitsverwendungsfähig“ erhalten haben oder als „derzeit untauglich“ zurückgestellt wurden, sich zu einer erneuten Kriegsmusterung zu stellen haben.

* Biennenzucht. Für Kriegsschädigte findet vom 11.—16. September ein abermittelter Kursus in Hofheim a. T. statt. Teilnehmer haben freien Aufenthalt und erhalten Vergütung der Reisekosten. Anmeldungen richtet man bald an Lehrer Strack in Hofheim i. T.

* Einheitslieder im Kirchengesang. Besonders jetzt während des Krieges hat es sich als Abstellend herausgestellt, daß beim Zusammensein katholischer Soldaten aus verschiedenen Diözesen bei den gottesdienstlichen Feiern sich kaum ein einziges Lied fand, das nach Text und Melodie in sämtlichen Diözesen übereinstimmte. Das ergab für den Kirchengesang erhebliche Störungen. Da ein Einheitsgesangsbuch für sämtliche preussischen oder deutschen Diözesen zu schaffen zurzeit nicht im Bereich der Möglichkeit liegt — obwohl seit langem diesbezügliche Bestrebungen auch vor dem Kriege im Gange waren — haben sich die alljährlich zur Fuldaer Bischofskonferenz zusammenkommenden Oberhirten, wie bereits früher gemeldet, entschlossen, nach Anhörung fachmännischer Gutachten eine Anzahl Lieder auszuwählen, auf deren gemeinsamen Wortlaut und gemeinsame Singweise man sich zunächst für die beteiligten Diözesen einigte. Zu dem Zweck wurden 23 Einheitslieder ausgewählt, die für die Folge ausdrücklich als „unabänderliche Einheitslieder“ bezeichnet werden und in die Diözesangesangsbücher der betreffenden Diözesen übergehen sollen. Einstweilen sollen diese 23 Einheitslieder als Anfang in einem Sonderheftchen den betreffenden Diözesangesangbüchern beigegeben werden. Die Drucklegung ist, wie die Köln. Volksztg. mitteilt, in allen Diözesen in die Wege geleitet, sodas in kurzem die Pfarrer in die Lage kommen, für die Einübung dieser 23 Einheitslieder Sorge zu tragen.

* Eine reichliche Oernte steht uns in diesem Jahre in Aussicht. Die Buchen tragen ihre ölhaltenden Früchte in solcher Zahl, daß es eine Pracht ist. Dabei hatten die Buchekern das denkbar beste Wetter. Zum Ansetzen und Füllen der Früchte war der längere Regen sehr gut und die herrlichen Sonnentage der letzten Wochen bürgen dafür, daß die Kerne gut ausreifen. Sache der Staatsregierung wird es nun sein, dafür Sorge zu tragen, daß die Eekern auch zur rechten Zeit eingebracht werden. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, nach denen es jeder Gemeinde mit Waldbesitz zur strengsten Pflicht gemacht wird, daß alle Buchekern gesammelt werden müssen. Die Buchekern liefern, wie bekannt, ein ganz vorzügliches Speiseöl. Die Samm-

lung mühte vorgenommen werden, ehe die Vollreife eintritt. Die Schüler der oberen Knabenklassen würden sich hierzu wohl eignen: die Bäume werden kräftig geschüttelt und unten stehende Schüler halten ausgebreitete Tücher bereit, in welche die Früchte fallen. Das Auflesen der bereits zu Boden gefallenem Früchte ist viel mühsamer. Hoffen wir, daß diese hochwichtige Frage in zweckmäßiger Weise gelöst werde.

* Aftngen, 24. August. Infolge Vereinbarung sind die Kolonialwarengeschäfte vom 20. des Monats ab Sonntags um 1 Uhr nachmittags und vom 1. Oktober ab an Wochentagen um 8 Uhr abends geschlossen.

* Höchst a. M., 19. August. Über einen Babbel-Rekord erzählt das „Kreisblatt“: Daß sich heutzutage die Hausfrauen allerlei zu erzählen haben, ist wohl richtig. Aber daß zwei solche gestern, wie einwandfrei festgestellt wurde, von 9 bis 11 1/2 Uhr, also 2 1/2 Stunden, in lebhaftester Unterhaltung hier auf der Straße standen, und selbst dann nur widerwillig Platz machten, als ein Karren Kohlen an der betreffenden Stelle abgeladen wurde, es dürfte doch des Guten zuviel sein. Ein wahres Glück war es, daß ab und zu einmal ein Regenpriher kam, sonst wäre der Salat, den die eine in ihrem Henkelkorbe trug, wahrhaftig welk geworden.

* Bad Homburg, 22. August. In der gestrigen Beheimlichung der Stadverordneten und des Magistrats wurde durch Herrn Kurdirektor Feldsieber die Mitteilung gemacht, daß Generaldirektor Reinhold Becker vom Stahlwerk A. G. in Wüllich bei Krefeld eine Million Mark zur Errichtung eines Offiziersgenesungsheims dem Kaiser zur Vergütung stellte mit der Bestimmung, daß dieses Genesungsheim in Bad Homburg errichtet werden soll. Generaldirektor Becker wohnte bis kurz vor dem Krieg in Frankfurt in der Forsthausstraße.

Gleichabgabe

Die Fleischlieferung haben pro 1 Woche die Metzgereien Preuß und Hollingshaus. Abgabe 125 gr. pro Kopf mit der Maßgabe, daß das Mindestquantum 1/2 Pfd. und das Höchstquantum 2 1/2 Pfd. beträgt. Verkaufspreis für Rindfleisch 2,20 Mk. und für Kalbfleisch 1,80 Mk.

Camberg, 24. August 1916.

Der Bürgermeister:
Pipberger.

Pergamentpapier empfiehlt Wilhelm Ammelung



Verantwortl. Red.: Wilhelm Ammelung, Camberg

Eine Lüge.

[illegible]

Der folgende Kriegsausbruch zeigte

„Denn gerade hätte man in Frankreich die
 Aufsicht von portugiesischen Gelehrten gerne
 gehabt. Es ist möglich, daß der portugiesi-
 sche Hof auch diese Frage nach sich zie-
 hen und ganz geregelt hat. Aber man
 darf darüber nichts. Der Herr etwas
 durchdringende Elemente ist nicht dazu:
 er sehr leicht zu bewegen und wir können
 in guten Fällen England zweifeln, und
 nicht davon zu sprechen. Wie kommt es,
 daß man keine Idee ist? Ich bin
 darüber sehr überrascht. Sollte es denn mög-
 lich, daß so viele wichtige Angelegenheiten
 in einer unteren bringenden Angelegenheit
 nicht verhandelt haben? Dann enthält
 die Antwort noch eine große Anzahl von
 anderen Dingen, die ich nicht weiter
 zu erklären. Dann enthält werden
 unsere nicht geübten Köpfe aus der Verwir-
 rung zu bringen.“

[illegible]

Die störende Offenheit
des unheimlichen Halls, Meines von der
Welt mit der großen Offenheit, Stachdem
rauf hingeworfen hat, daß ein Vergleich
möglich sei, obwohl der Zustand auf nicht
schlafende, sondern allmählich derselbe ge-
worden ist an dem Schiffe, daß die Ge-
setzten nicht im Innern der Handlung ver-
loren dem Leben "Erlauben" die Denker
zu denken und zu denken, es ist nicht
dieses gegeben, und zwar zuerst
belehrt und darauf das Überleben der
Lebensstränge zu dem Bewegungsbereich
der irdischen Welt; dann auf sich
zu beschreiben eine niemals eintreten-
den noch immer, daß die Möglichkeit ein-
zuordnen durch feste Linien, wie
menschen in Branten, und zeigen sie habe
viel gereicher fortwährende Offenheit
als diejenigen, welche zu lesen in
einen sind.

•

[illegible]

konstliche Kunstaufbau.

1. Die *Chromatide* sind die kleinsten Einheiten der Chromatinstruktur. Sie sind als fadenförmige Strukturen dargestellt, die sich in der Zellteilung verdichten. Die Chromatide sind durch Centromere verbunden, die die Schwesterchromatide zusammenhalten. Die Abbildung zeigt die Chromatide in verschiedenen Stadien der Zellteilung, wobei die Centromere als Punkte markiert sind.

er Arbeiter und Angestell-

Die Bedeutung des Begriffs „Kolonisation“ ist im Grunde genommen sehr einfach. Es handelt sich um die Ausbreitung einer Kolonialmacht auf ein Gebiet, das bisher von anderen Völkern bewohnt war. Die Kolonialmacht versucht, das Gebiet zu unterwerfen und es in eine Kolonie zu verwandeln. Dies geschieht durch die Ansiedlung von Siedlern, die das Gebiet in Besitz nehmen und es in eine Kolonie verwandeln. Die Kolonialmacht versucht, das Gebiet zu unterwerfen und es in eine Kolonie zu verwandeln. Dies geschieht durch die Ansiedlung von Siedlern, die das Gebiet in Besitz nehmen und es in eine Kolonie verwandeln.

[illegible][illegible]

Dänemark.

zum ganzen Lande werden alle möglich
ausgeworfen, um das empfindliche Volk
mit seiner Unwissenheit zu beruhigen.
Daneben des Ketzers, der die
meisten wackeren Kämpfer in
den Reihen der Freidenker
hat, um den Einfluss der Freidenker
zu brechen, wird der Ketzerei
wegen ein hohes Ansehen zu Theil
geworden, und die Freidenker
sind durch die Verurtheilung der
Ketzerei bis zum heftigsten
Zusammenstoß mit der Kirche
geführt worden. — Zugewandt
wurde nicht unbillig. Sie planen große
Veränderungen.

Beifugungen.

[illegible]

und das eilige Biegen in der Hand

und der Kammer für den 18. September beschloßen. Die Reuendicken haben Klober Haat.

...der war ist durch Junges Edle...

„Ich habe einen wunderbaren Weg an-
gezeigt, dessen Richtung sich nicht
verändert, und der ein festes Ziel
vor sich hat. Ich habe es nicht
selbst gefunden, aber ich habe
es gefunden.“

[illegible]

Alles entbehrliche Gold gehört in die Reichsbank!

Der Ausschuss für den Ankauf von Goldsachen für die Kreise Limburg und Westerbürg hat zur Erleichterung des Verkaufs

Goldankaufshilfsstellen

in den Apotheken zu Camberg
und Niederselters

errichtet, welche Goldsachen aller Art, Ketten, Ringe, Armbänder, Uhren usw. zur Übermittlung an die Hauptstelle in Limburg annehmen. Es wird der volle Goldwert nach der Schätzung eines vereidigten Sachverständigen vergütet, und außerdem das dem Vaterlande gebrachte Opfer durch ein **Gedenkblatt** und bei Verkäufen von mindestens 5 Mark weiter durch eine eiserne, gesetzlich geschützte **Plakette** anerkannt.

Die Hilfsstellen sind geöffnet

täglich zu den üblichen Geschäftsstunden

von Montag, den 14. August an.

Das angekaufte Gold fließt unverkürzt in die Reichsbank, deren Goldschatz gemehrt werden muß, um den Rest deutschen Goldes im Inlande und Auslande hochzuhalten gegenüber dem Bestreben, Deutschland wirtschaftlich zu vernichten.

Mitbürger! Auch hier gilt es einen Sieg zu erringen.

Tue jeder seine Pflicht!

Der Ausschuss für die Kreise Limburg u. Westerbürg
de Niem

Landgerichtspräsident, Vorsitzender.

Einige hundert ganze u. halbe gebrauchte

Schaumweinflaschen
zu verkaufen.
Zu erfragen i. Verlag d. Blattes.

Eingetroffen:

1 Waggon
Zuderrübenzucker
1 Waggon
Häufelmelasse
Wilhelm Wenz, Camberg,
Marktplatz.

Ein zuverlässiger

Maurerpolier
sofort gesucht.
Bauunternehmer Tappe,
Idstein.

100 Mark Belohnung.

Wer nachweist, daß mit meinem Seifenpulver keine saubere Wäsche zu erzielen ist. Sehr sparsam u. billig im Gebrauch, greift d. Wäsche nicht an. Auch zu Hand- u. Körperwaschen sehr gut. 30 Pfd. 10 Mk. 100 Pfd. 30 Mk. soweit Vorrat. Wenn zuviel, teilen Sie mit Bekannte. Deutl. Adr. u. Bahnst. an- geben. G. Leeling, Geestemünde.

Nach einer Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Wiesbaden vom 24. Juli 1916 soll es den Witwen beziehentlich den Frauen und Töchtern im Kriege gefallener, verwundeter oder kriegsgefangener Handwerksmeister durch Teilnahme an dem Unterricht der Mädchenfortbildungsschule oder durch Teilnahme an einem besonderen Kursus möglich gemacht werden, sich mit der einfachen Buchführung und dem Wissenswertesten aus der Gewerbekunde vertraut zu machen. Sie sollen dadurch zur Führung der Verwaltungsarbeiten des Geschäfts ihres Vaters oder Mannes befähigt werden. Es müßte nun zunächst ermittelt werden, ob für Camberg ein derartiges Bedürfnis vorliegt. Behufs dessen wollen sich diejenigen von den oben bezeichneten Frauen und Töchtern, welche sich in dieser Weise noch weiterbilden wollen, in den nächsten 8 Tagen bei Hauptlehrer Staat, dem Leiter der Gewerblichen Fortbildungsschule, anmelden.

Camberg, den 21. August 1916.

Die Schulleitung.

**Feldpostaufklebadressen,
Feldpostkarten, Feldpostbriefe,
Feldpoststreifbänder usw.**

empfiehlt die

Buchdruckerei Wilhelm Ummelung, Camberg.

Pächer aus Strapazoid
sind leicht, billig, dicht und dauerhaft.
Erfordern auf lange Jahre keine Unterhaltungsarbeiten.
Seit vielen Jahren bewährt. Muster und Prospekt Nr. 100000
A. W. Andernach, Beuel am Rhein.

Loh-Holzversteigerung.

Montag, den 28. d. Mts.,

kommt im Erbacher Gemeindeveld

Distr. Olandsburg und Riefen

folgendes Gehölz zur Versteigerung:

17 Rmtr. Nutholzknüppel doppellang

424 „ Knüppelholz

300 „ Reiserknüppel.

Der Anfang um 9 Uhr vormittags Distr. Olandsburg, Fortsetzung 10 Uhr Distr. Riefen

Erbach, den 21. August 1916.

Höhn, Bürgermeister.

Guß- und Stahlblech = Kessel

empfiehlt

Josef Weprich 2., Camberg.

Franz Wenz,
Camberg

empfiehlt:

prima Dänische Suppenwürfel

im Hundert 3.50 einzeln Stück 4 Pfg.

lofen gemahlene Kaffee mit Zusatz

per Pfund 2.20 Mk.

lofen Holländischen Kaffee

per 1/4 Pfund 1.25 Mk.

alles so lange Vorrat reicht.

Zur Einmachzeit

empfiehlt

Flaschenlack, Norke, Essig, Essig-Essenz und Gewürze, Salicyl-Pergament, Weinstein- und Zitronensäure, Weinstein, Pech, Schwefel, Gelatine, Vanille, Zapfenranken, Gährspunden, Schlauch.

Salatöl-Erfaß

Konservierungsmittel zum Eiereinlegen

Garantol-Wasserglas.

ferner

Backpulver a Paket 10 Pfg.

Eiererfaß 15

empfiehlt

Georg Steitz, Camberg,

Drogerie zum goldenen Kreuz.

Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Versicherungs-Beiträge müssen bis spätestens 8. j. Mts. an den Beauftragten gezahlt werden
Der Vorsitzende des Kreisausschusses

Zur gefälligen Beachtung!

Die Main-Kraftwerke kommen den Hausbesitzern und Mietern dadurch entgegen, daß sie denselben, welche sich jetzt schon zur Installation einer Lichtanlage entschließen, in den Ortschaften welche schon mit Strom versorgt sind, den Lichtstrom bis zum 1. Okt. d. J. unentgeltlich liefern.

Die Anmeldungen zu den Neuanlagen können auch von dem Unterzeichneten Installateur übermittelt werden und empfiehlt sich derselbe in

Ausführung von elektr. Licht- und Kraftanlagen.

Kostenanschläge hierüber werden von mir unentgeltlich ausgeführt.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in elektrischen Beleuchtungskörpern und in allen Typen als gute Qualität bekannte Osram-Metalldraht u. Halbwatt-Lampen.

Josef Birkenbihl,

Installationsgeschäft,

Camberg, Strackgasse 9.

Gemahlene Früchten-Kaffee

von
Georg Schepler, Frankfurt
zu haben per Pfd. 60 Pfg.
bei

Franz Wenz,
Camberg.

Ein guter

Läufer

abzugeben. Näh. in d. Exped.

Wir suchen

verläßliche Häuser

an beliebigen Plätzen mit und ohne Geschäft behufs Unterbreitung an vorgemerzte Käufer. Suchen durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbsteigentümern an den Verlag der „Vermiet- und Verkaufs-Zentrale“ Frankfurt am Main, Hauptbahnhof.

Ein sehr wenig gebrauchter noch neuer

Herd u. Ofen

steht zu verkaufen bei

Striz Heß, Oberselters,

Mineralbrunnen.

Alle Bäume und Sträucher massenhaft und billigst. J. Roschwanz, Miltenberg a. M. 51.